



PRESSEMITTEILUNG

BAG Wohnungslosenhilfe meldet bereits 17 Kältetote in diesem Winter – Kälteeinbruch und Corona bedingte Schließungen drohen, diese Zahl dramatisch zu erhöhen

Berlin, 05.02.2021: Nach Kenntnis der BAG Wohnungslosenhilfe e.V. (BAG W), dem Dachverband der Hilfen in Wohnungsnotfällen in Deutschland, sind in diesem Winter 2020/2021 bereits siebzehn wohnungslose Menschen erfroren. Sie erfroren im Freien, unter Brücken, auf Parkbänken, in Hauseingängen, unter Planen, in Zelten und sonstigen notdürftigen Unterständen. Seit dem Winter 2009/2010 hatte es nicht mehr so viele erfrorene Wohnungslose in Deutschland gegeben. Seit Beginn der Dokumentation der Kältetoten im Jahr 1991 sind mindestens 335 wohnungslose Menschen aufgrund einer Unterkühlung verstorben.

Der prognostizierte Kälteeinbruch in der kommenden Woche und der Umstand, dass Unterbringungsangebote der Kommunen Corona bedingt weniger Plätze anbieten und auch Hilfeangebot freier Träger nur eingeschränkt arbeiten können oder u. U. sogar geschlossen sind, lässt befürchten, dass weitere Menschen ihr Leben verlieren werden. Die BAG W fordert die Kommunen deswegen auf, dringend weitere Kälteschutzangebote rund um die Uhr zu öffnen und bittet die Bürgerinnen und Bürger, wachsam zu sein.

Die Kältetoten

Die BAG W dokumentiert die Kältetoten anhand von systematischen Presseauswertungen. Die folgenden wohnungslosen Kältetoten sind der BAG W für 2020/21 bislang bekannt geworden.

lf. Nr.	Datum	Ort	M/F	Alter	Ortsangabe/ Erklärung	Tiefst-temp.*
1	28.09.2020	Bruchsal, BW	M	50	Leblos „Am Alten Schloss“ in der Innenstadt, in der Nähe des Bruchsaler Bürgerzentrums, gefunden Nach Obduktion wird deutlich: Mann verstarb an Unterkühlung	5°C
2	29.10.2020	Weßling, BY, Landkreis Starnberg	M	?	In Weßling stirbt ein obdachloser Mann nach einer Nacht an der Bushaltestelle an den Folgen der Unterkühlung. Er wurde morgens von den Schulkindern nahezu leblos aufgefunden, er verstarbt im Krankenhaus	8°C
3	20.11.2020	Berlin, B	M	55	Verstarb am Betriebsbahnhof Schöneweide an Unterkühlung	8,4°C
4	26.11.2020	Bonn, NRW	M	?	Auf einem schwer zugänglichen Grünstreifen zwischen der Straßenbahn- und Bundesbahnstrecke in Limperich fanden Beamte am Samstagmorgen nahe der Straße Auf dem Grend eine leblose Person.	1,6°C

5	02.12.2020	Berlin, B	M	56	Gregor F. hatte sein Nachtquartier unter der Autobahnbrücke direkt am Ausgang des S-Bahnhofs Rathaus Steglitz. Gegen 10 Uhr habe ihn eine Anwohnerin „stark zitternd“ vorgefunden (...) Die Frau eilte nach Hause und alarmierte den Kältebus; doch als der Bus vor Ort war, war Gregor F. schon gestorben. Ein Notarzt der Feuerwehr konnte nur noch seinen Tod feststellen.“	-2,9°C
6	04.12.2020	Mainz, RLP	F	72	Passanten finden die leblose Frau Freitagmorgen im Emil-Kraus-Weg/ in einem Zelt in der Wallgrünanlage Bastion Martin in der Oberstadt (unterschiedliche Angaben). Obduktionsergebnis: Die Frau ist erfroren.	1°C
7	05.12.2020	Hamburg, HH	M	?	Bauarbeiter finden in der Habermannstr. einen leblosen Mann unter Plastikplanen	1°C
8	11.12.2020	Berlin, BER	M	57	Tommy auf seinem Hausboot in der Rummelburger Bucht tot aufgefunden	-1°C
9	31.12.2020	Hamburg, HH	M	48	Oberhalb der Landungsbrücken, leblos aufgefunden	2,8°C
10	01.01.2021	Hamburg, HH	M	?	Im Schanzenpark von einem Passanten tot aufgefunden	1,9°C
11	04.01.2021	Hamburg, HH	M	45?	Altona: unter dem Vorbau eines Hauses	1,4°C
12	05.01.2021	Bad Endorf, BAY	M	76	Bad Endorf (Kurf): leblose Person in Feldstadel gefunden	-2°C
13	08.01.2021	Hamburg, HH	M	ca. 65	Reeperbahn: auf dem Gehweg von Passanten gefunden	0,2°C
14	13.01.2021	Mainz RLP	M	38	tot in einer öffentlichen Toilette in der Erthalstraße am Hauptbahnhof gefunden	0,8°C
15	18.01.2021	Köln, NRW	M	?	Am Mauritiuswall gefunden: Der Obdachlose hatte keine lange Hose an, sondern lag nur mit einer Unterhose bekleidet auf dem Boden.	3,7°C
16	27.01.2021	Leipzig, SN	M	?	Der Tote wurde am Vormittag in einem alten Holzschuppen an der Kohlenstraße entdeckt. Zur Identität des Mannes konnten noch keine näheren Angaben gemacht werden.	-1,2°C
17	04.02.2021	München, BAY	M	59	Mann aus Bulgarien, tot von anderen Obdachlosen im Hofgarten gefunden	5,5°C

Bei den Angaben handelt sich um eine Mindestzahl. Eine nicht bestimmbare Anzahl weiterer Todesfälle wird nicht öffentlich bekannt und kann daher mittels Pressebeobachtung nicht erfasst werden.

Bevorstehender Kälteeinbruch und Corona bedingte Einschränkungen der Schutzräume

Meteorologen warnen für die kommenden Tage vor winterlichen Extremwetterereignissen mit starkem Schneefall, Eisregen, Sturmböen und zweistelligen Minustemperaturen vor allem in Nord- und Ostdeutschland. Für Menschen ohne Unterkunft sind diese Prognosen lebensbedrohlich. Sie benötigen dringend Schutz vor diesen gefährlichen Witterungsbedingungen. Andernfalls droht, die Liste der Kältetoten für diesen Winter noch länger zu werden.

Werena Rosenke, Geschäftsführerin der BAGW mahnt eindringlich: *„Jeder Toter ist ein Toter zu viel. Es bedarf jetzt in Anbetracht von Pandemie und eiskalten Temperaturen unbedingt einer gemeinsamen Kraftanstrengung von Politik und Zivilgesellschaft, um wohnungslose Menschen vor einem grausamen Tod in Kälte und Einsamkeit zu bewahren.“*

Die Lage der wohnungslosen Menschen ist besonders dramatisch, da viele Einrichtungen und Dienste ihre Angebote coronabedingt eingeschränkt oder ganz eingestellt haben. Um die Ansteckungsgefahr mit dem Corona-Virus zu minimieren, musste vielerorts die Zahl der untergebrachten Personen reduziert werden. Zusätzliche Angebote können diese Ausfälle nicht überall ausgleichen. Hinzu kommt, dass auch Personalengpässe die Versorgungslage erschweren. Für Menschen, die auf der Straße leben, stellt aber eine Covid-19-Erkrankung eine besondere Gefahr da, da Sie häufig unter Vorerkrankungen leiden und geschwächte Immunsysteme haben. Außerdem fehlen für sie adäquate medizinische Stellen, um Krankheiten auszukurieren.

Dazu sagt Werena Rosenke: *„Für Betroffenen darf sich nicht die Frage stellen, sie sich lieber in überfüllten Notunterkünften mit einem lebensbedrohlichen Virus infizieren oder bei Minusgraden auf der Straße erfrieren. Deswegen muss sofort gehandelt und müssen überlebenssichernde Maßnahmen getroffen werden!“*

Die BAG W formuliert deshalb eine Reihe von Empfehlungen und Forderungen:

Geforderte Maßnahmen der BAG W

Die BAG Wohnungslosenhilfe e. V. bekräftigt ihre Appelle und Forderungen an die Kommunen:

- Rund-um-die-Uhr-Öffnung von Notübernachtungsstellen und Tagesaufenthalten mit ausreichend Platz für alle wohnungslosen Menschen. Keine Abweisung von hilfeschuchenden Personen. Um dies sicherzustellen, müssen zusätzliche Räumlichkeiten bereitgehalten werden.
- Bei Bedarf die Anmietung von leerstehenden Hotels, ggf. die Öffnung von U-Bahnstationen und anderen geeigneten öffentlichen Gebäuden.
- Ergreifen von wirksamen Maßnahmen zum Schutz vor Ansteckung mit dem Corona-Virus. Dazu gehören die gute Ausstattung der Hilfeschuchenden und der Hilfeangebote bspw. mit FFP2-Schutzmasken, aber auch die Möglichkeit der Hilfeeinrichtungen und -angebote Hilfeschuchende und Mitarbeitende mit Corona-Schnelltests präventiv zu testen.
- Einrichten von Kältebussen und die öffentliche Bekanntgabe der Notfall-Telefonnummern, bei denen gefährdete Menschen gemeldet werden können.
- Aussetzen von Zwangsäumungen im Winter – die eigene beheizbare Wohnung bietet den besten Schutz.

Die BAG W weist erneut darauf hin, dass grundsätzlich jeder unfreiwillig wohnungslose Mensch in Deutschland ein Anrecht auf eine ordnungsrechtliche Unterbringung durch die Kommune hat, in der er sich aufhält. Die Herkunft des Betroffenen, der Ort des Wohnungsverlustes, die Staatsangehörigkeit und der Aufenthaltsstatus spielen hierbei keine Rolle. Auch für diese Unterkünfte muss gelten:

- Keine menschenunwürdigen Asyle, sondern Ermöglichung eines Mindestmaßes an Privatsphäre

- Dezentrale Unterbringungsmöglichkeiten für kleinere Gruppen von Wohnungslosen (auch mit Hunden)
- Schutz und Sicherheit vor Diebstahl und Gewalt
- Keine Befristung des Aufenthaltes

Die Bürgerinnen und Bürger werden aufgerufen, nicht wegzusehen und Personen zu melden, die sich im Freien aufhalten und deren Leben durch Kälte und Witterung bedroht ist. Bitte rufen Sie im dringenden Fall sofort den Notruf – 112!

Zeichen: 6.973

Pressekontakt:

Werena Rosenke, Geschäftsführung, Leitung Presse / ÖA, werenarosenke@bagw.de, (030) 2 84 45 37 - 11, mobil: 0151 16 70 03 03